

PresseDienst des Deutschen Orient-Instituts 45/2017



Riad: Deals angeboten

Einigen der Festgesetzten wird von staatlicher Seite angeboten, bis zu 70 Prozent ihres Reichtums abzutreten – für den saudischen Staatshaushalt. Im Gegenzug sollen die Vorwürfe gegen sie fallen gelassen werden. Die Mehrheit der Personen soll dem zugestimmt haben. [The Guardian](#)

Erdogan vertieft Beziehungen zu Kuwait und Katar

Ankara bemüht sich um eine Vermittlerrolle in der anhaltenden politischen Krise des GCC. Dazu reiste der Präsident nach Kuwait und Katar – und neben Diplomatie wurde sich jeweils auch auf eine engere wirtschaftliche Kooperation geeinigt. [Reuters](#) [Al-Monitor](#) [Al Jazeera](#)



Rückkehr Hariris in den Libanon unwahrscheinlich

Nach seinem überraschend aus Riad verkündeten Rücktritt und Gerüchten, wonach er das Land nicht verlassen könne, erhielt Saad Hariri nun die Einladung, nach Frankreich zu reisen. Paris setzte sich für eine rasche Lösung ein, [NYT](#) [Reuters](#)

UN: menschenunwürdige Zustände in libyschen Lagern

Seit Jahren ist Libyen ein Haupttransitland für Migranten in Richtung Europa. Die Bedingungen in Auffanglagern wurden nun von der UN stark kritisiert, während ein weiterer Bericht von einem sich etablierenden Menschenhandel spricht. [UN CNN](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)